

Die Glocke Warendorf

vom 20.04.2024

Mariengymnasium



Die Paul-Wulf-Skulptur am Servatiplatz in Münster war eine Station der MGW-Schüler bei ihrer Tour durch Münster.
Foto: Magdalena Oxfort

Auf den Spuren der NS-Diktatur in Münster

Warendorf (gl). Die Oberstufenkurse des Mariengymnasiums Warendorf haben eine Exkursion nach Münster unternommen, um dort Spuren der nationalsozialistischen Diktatur zu erkunden. Im Mittelpunkt stand eine Führung durch die Villa ten Hompel, den Sitz des Befehlshabers der Ordnungspolizei im Wehrkreis VI zwischen 1940 und 1944.

Begleitet wurden die Gymnasiasten von den Lehrerinnen Sandra Benteler und Stephanie Taube sowie von Magdalena Oxfort, Kulturreferentin für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen. Weiter befassten sie sich mit Paul Wulf, der 1938 zwangssterilisiert wurde, zeitweilig die Münsteraner auf der Straße über seine Geschichte informierte und um die Anerkennung seines Falls als Straftat kämpfte. Eine Wulf-Skulptur der Künstlerin Silke Wagner steht am Servatiplatz.

Weitere Stationen waren Martha Roslers Arbeit „Unsettling the Fragments (Eagle)“ vor dem Eingang der Einkaufspassage Arkaden sowie eine Führung durch

den Zwinger an der Promenade. Dieser erfuhr im Laufe seiner Geschichte eine vielfache Umnutzung. Während der NS-Zeit diente er als Inhaftierungs- und Hinrichtungsstätte der Gestapo. Die Künstlerin Rebecca Horn realisierte anlässlich der Skulpturprojekte in Münster 1987 die Installation „Das gegenläufige Konzert“, die als permanente Arbeit auf die Gräueltaten innerhalb der Zwingermauern hinweist und das ursprünglich als Bollwerk erbaute Gebäude zu einem Mahnmal für die Opfer der Gewalt macht.

Das Kulturreferat für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen hatte bis Ende März die Wanderausstellung „Den Tätern auf der Spur: Polizeiliche NS-Verbrechensorte in Polen“ gezeigt. Sie stellte weniger bekannte Orte wie Józefów, Majdanek oder Zamocze dar – alles Tatorte des Holocaust –, an denen gewöhnliche deutsche Polizisten zu Mördern wurden. Im Begleitprogramm fanden ein Workshop und Diskussionsrunden mit den Oberstufenkursen des Mariengymnasiums statt.